

## „Was mich bewegte...“

Ein Bericht von Elke Dreise

(Vereinsvorsitzende 1994-1997, seit 2000 Geschäftsführerin von „Zaza Faly e.V.“)



„... nach nur wenigen Stunden Schlaf – wir waren erst 2.00 Uhr morgens in der Pension in Tana angekommen - fuhren Heiko Jungnitz und ich zum Goethe Institut, wo die Eröffnungsveranstaltung zum 10 jährigen Bestehen von „Manda“ stattfand.

Die Fahrt mit dem Taxi durch die voll belebten Straßen von Tana war auf einmal ganz normal für mich. Es hatte nichts Befremdliches – ich war diesmal wohl früher „angekommen“ als in meinen Besuchen vorher.

Im Goethe Institut – CGM – war eine betriebsame Stimmung. Festlich gekleidete Menschen, aufgeregte Kinder und plötzlich sahen wir die Projektleiterin Mia. Sie hatte das Handy am Ohr und organisierte wohl die letzten Sachen. Ein herzliches Willkommen und Wiedersehen und plötzlich waren wir umringt von vielen vertrauten Gesichtern - für Heiko - ich konnte noch nicht viele zuordnen...

Viele wichtige Personen, die „Manda“ in diesen Jahren begleitet, geholfen und unterstützt haben, waren gekommen. Nach vielen Gruß- und Dankesworten hat Mia eine Power Point Präsentation über die Entwicklung von Manda in diesen 10 Jahren gezeigt - absolut professionell in Zahlen, Bildern und Worten.

Das alles zu hören und zu sehen, die Reaktionen der Gäste und Mitarbeiter und auch der anwesenden Kinder, machte mich unglaublich stolz. Ich fühlte mich plötzlich als Teil des Ganzen und nicht mehr außen vor – aus dem fernen Deutschland.

Auch ich persönlich mit meinen eher trockenen Aufgaben wie Buchhaltung, Abrechnung usw. hatte hier einen kleinen Anteil am Gelingen des Ganzen - jeder von uns an seinem Platz. Ich war sehr berührt und ergriffen von der Hingabe und dem Engagement der Mitarbeiter und auch der Kinder bei „Manda“.

Viele lobende und anerkennende Worte wurden an „Manda“ gerichtet von den Gästen, wie z.B. vom Vertreter der dt. Botschaft, Herrn Olszowski vom CGM, Herr Spahr von der Access Banque, dem Stadtteilbürgermeister von Tsiadana oder dem Vorsitzender des Vereins „Manda“.

Es war für mich ein überwältigendes Gefühl, wie viel Anerkennung sich „Manda“ in den 10 Jahren erarbeitet hat.

Toll, einfach großartig, welches Glück wir doch in Deutschland haben, so ein „erwachsen“ gewordenes Projekt begleiten und unterstützen zu können. Ich denke, auch wir sind in Deutschland mit gewachsen.

In dieser Feierstunde und auch in den Tagen danach waren wir voll eingebunden. In das Fußballmatch, die Fahrradtour oder die Abschlussparty und ich bin eingetaucht zwischen „Manda“ - Kinder der unterschiedlichen Projekte, Lehrer und Mitarbeiter. Eine herzliche Kommunikation mit Händen, Füßen, Mimik, madagassisch, englisch und deutsch hat sich entspannt. Glücksgefühle der besonderen Art empfand ich z. B. als mich die Jungen und Mädchen des Tourismusprojektes sehr höflich auf deutsch begrüßt haben und mir von ihren Prüfungen erzählten, als die Straßen extra für unser Fahrradcorso von der Polizei abgesperrt wurden, damit unser Wagen mit der Musikbox und die ca. 100 Radfahrer gefahrlos die Straßen passieren konnten. Oder als wir ca. 150 Essenportionen auf dem Sportplatz vorbereiteten und alle Gruppen sich ohne Gedränge ihr Mittagessen abholten und sich in großen Kreisen niedersetzten um gemeinsam zu essen. An dieser Stelle ein großes Lob an unsere Köchin Bako – welch ein Organisations- und Kochtalent!!

Wenn ich nun an „Manda“ denke, sehe ich die vielen Gesichter, die ich nun zuordnen kann - zumindest die Lehrer und Mitarbeiter und einige Kinder. Da sehe die Räume und die Plätze an denen sie leben, arbeiten und lernen, sehe das neue Schlafprojekt, das durch die Access Banque möglich wurde.

Ist es nicht vergleichbar mit dem Aufwachsen eines Kindes, die Entwicklung von „Manda“ zu betrachten? Zuerst hegen, pflegen beschützen, Gefahr abwenden, dann Grenzen setzen, Bewusstsein schärfen für Konsequenzen des eigenen Handelns, dann ihren eigenen Weg suchen und gehen lassen und nur korrigierend beraten.

*Ich wiederhole mich, aber ich bin unglaublich stolz und berührt zu sehen, wie sich „Manda“ durchs Leben kämpft, zielstrebig, verantwortungsbewusst, lebenslustig, mit viel Humor und Verständnis für die Kinder und voller Pläne für die Zukunft.*

*Manda – das ist keine Struktur-Hülle sondern das sind Menschen voller Engagement, Leidenschaft und Kreativität - Große und Kleine.“*